



## **Der Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz und der Beauftragte für die Landespolizei**

### **Bürgerbeauftragter Dieter Burgard stellt seinen Bericht für das Jahr 2017 vor**

Der Bürgerbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz, Dieter Burgard, übergab heute seinen Jahresbericht für das Jahr 2017 an Landtagspräsident Hendrik Hering sowie an Ministerpräsidentin Malu Dreyer und stellte ihn der Öffentlichkeit vor.

Der Bürgerbeauftragte arbeitet für den Landtag bei Anliegen und Beschwerden mit Verwaltungen in Rheinland-Pfalz.

Mit 2.304 (Vorjahr 2281) neuen Eingaben wandten sich Bürgerinnen und Bürger im zurückliegenden Jahr an Burgard. Das Niveau des Vorjahres wurde leicht übertroffen.

Insgesamt haben sich 28.442 Mitzeichner bei den Sammel- und Massenpetitionen beteiligt, davon allein 26.000 gegen die Schließung von kleineren Grundschulen.

In der nun ablaufenden Amtszeit 2010-2018 waren es 20.561 Eingaben (mit Sammel- und Massenpetitionen 53.897), die Burgard bearbeitete. Hinzu kamen noch hunderte telefonische Anfragen und Bitten um Rat und Auskunft.

Seit über 44 Jahren gibt es diese bürgernahe Institution, die bisher mit über 134.000 Petitionen eine positive Lösung suchte und in rund 2/3 der Fälle eine Zufriedenheit bei den Betroffenen erreichen konnte.

2017 war der Bürgerbeauftragte an 38 Sprechtagen für 437 Personen persönlicher Ansprechpartner.

Als wichtiges Element bürgerschaftlicher Teilhabe gibt es seit 2011 die öffentliche Petition.

Die Möglichkeit, eine Petition „online zu stellen“ und damit um Unterstützer in der Öffentlichkeit zu werben, ist selbstverständlich geworden. zehnte Petitionen mit 5.354 Unterstützern wurden 2017 veröffentlicht. Eine öffentliche Petition zur Änderung der Landeserschwermisszulagen-Verordnung erreichte alleine 3.176 Mitzeichnungen.

Schwerpunkte waren, wie auch schon in der Vergangenheit Eingaben des Strafvollzugs (574), dem Sozialwesen (283), der Ordnungsverwaltung und Verkehr (265) sowie der Landwirtschaft und der Umwelt (170). Eingaben zum Baurecht (146) und im Bereich Kommunalrecht (120) gehörten zu weiteren Arbeitsschwerpunkten. Weniger Petitionen gab es zum Ausländerrecht und der Staatsangehörigkeit (77).

Bei Eingaben aus den Justizvollzugsanstalten waren wiederkehrende Themen: Personelle Situation im Justizvollzug, medizinische Versorgung und Mutter-Kind-Vollzug.

Dieter Burgard bilanziert: „Der vorliegende Jahresbericht 2017 spiegelt die Probleme und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger mit öffentlichen Stellen wider und fasst diese zusammen. Er macht deutlich, dass die Institution des Bürgerbeauftragten notwendig ist, trotz einer im Allgemeinen gut arbeitenden Verwaltung. Der Bürgerbeauftragte ist als persönlicher Ansprechpartner und als unabhängiger Vertreter des Landtags mehr als gefragt.“

Seit Mai 2017 ist der Bürgerbeauftragte in einem dreijährigen Modellprojekt zugleich auch Ombudsmann für die Kinder- und Jugendhilfe, bei der 70 Eingaben eintrafen.

Mit Ablauf des Monats April 2018 endet die achtjährige Amtszeit von Dieter Burgard.

„Mit Landtagsvizepräsidentin Barbara Schleicher-Rothmund, der im Dezember vom Parlament mit sehr großer Zustimmung gewählten neuen Bürgerbeauftragten, freue ich mich, dass eine sehr erfahrene, gut vernetzte Persönlichkeit nun zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger, meine Nachfolgerin ist.“

Bürgerbeauftragter des Landes Rheinland-Pfalz und Beauftragter für die Landespolizei, Dieter Burgard, Kaiserstraße 32, 55116 Mainz, Tel. 06131/28999-0.

E-Mail: [poststelle@derbuergerbeauftragte.rlp.de](mailto:poststelle@derbuergerbeauftragte.rlp.de)

Homepage: [www.derbuergerbeauftragte.rlp.de](http://www.derbuergerbeauftragte.rlp.de)

Sprechtagstermine stehen in der Presse, den Mitteilungsblättern und im Videotext, S. 725 (SWR).